

Parole.

(Eichendorff.)

Op. 7. № 2.

Andante con moto.

12.



standwohl am Fen - ster - bo - gen und flocht sich trau - rig das Haar,
als der Frühling ge - kom - men, die Welt war von Blü - ten ver - schnelt,

der
da*tempo**simile**mit Ped.*

Jä - ger war fort ge - zo - gen, der Jä - ger ihr Lieb - ster war.
hat sie ein Herz sich ge - nom - men und ging in die grü - ne Heid.

*cresc.**f**g*

1. 2.

Und

Sie

*

g

legt das Ohr an den Ra - sen, hört fer - ner Hu - fe
 a - bends die Wäl - der rau - schen, von fern nur fällt noch ein

Klang, das sind die Re - he, die gra - sen am
 Schuß, da steht sie stil - le, zu lau - schen: „das“

schat - ti-gen Ber - ges - hang, am schat - ti-gen Ber - ges -
 war meines Lieb - sten Gruß! das war meines Lieb - sten

poco rit.

dim. poco rit.

1. 2. hang. Und Gruß!“ Da

spran - gen vom Fels die Quel - - len, da flo - hen die Vög - lein ins
p *simile*
 Tal! „Und wo ihr ihn trefft, ihr Ge - sel - len, o
 grüßt mir ihn tau - send - mal, tau - - send,
 tau - - - - - - - - - - send - mal! —
 marc.
 ff
 p